

rung des in der Arbeitsstelle vorhandenen Gesamtmaterials so weit vorangebracht, daß er sie im Frühjahr 2007 abschließen wird. Zur Zeit weist die Archivdatei 5.400 Ludoviciana auf, davon 1.770 Königsurkunden. Damit gekoppelt hat er die Konzipierung der beiden restlichen Regionalbände „Hessen“ (545 Urkunden aus 20 Archiven und Bibliotheken, 220 Seiten) und „Rheinland-Pfalz“ (300 Urkunden aus 16 Archiven und Bibliotheken, 140 Seiten). Den Bestand des Heftes „Österreich“ hat er durch drei mehrwöchige Recherchen in den Wiener Archiven und der Nationalbibliothek abschließend gesichert, so daß er das begutachtungsfähige Manuskript 2007 vorlegen wird. Ebenfalls im Laufe dieses Jahres wird die halbe Münchener Projektstelle, die kurzfristig zur Sicherung der Online-Regesten verwendet wurde, wiederbesetzt werden. Möglichkeiten zur Rekonstituierung der Arbeitsstelle in der Münchener Innenstadt werden sondiert.

*Regesten Karls IV.:*

s. unten sub Planungen und Projekte.

*Regesten Wenzels:*

Die Begutachtung des von Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag) erarbeiteten Manuskripts mit den registrierten Registerauszügen Wenzels im sogenannten „Codex Přemyslaeus“ im Rahmen des FWF-Verfahrens zur Bewilligung der Druckkostenbeihilfe hat leider noch etliche Wünschbarkeiten hervortreten lassen, deren Erfüllung einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Während dessen mag die Erarbeitung des Provenienzbandes „Tschechien“ stärker gefördert werden, als dies im Berichtsjahr möglich war. Der nochmals für die Regesten Konrads III. „zweckentfremdete“ Mitarbeiter Dr. Karel Hruza (Wien) hat die noch fehlenden Regesten des Bandes „Baden-Württemberg“ formuliert und strebt die Vorlage des kompletten Manuskripts an.

*Regesten Sigismunds:*

Die im Wiener Forschungsinstitut zentrierten, von Dr. Karel Hruza (Wien) geleiteten Arbeiten an der Ergänzung und partiellen Neubearbeitung der Altmann'schen Regesten (RI XI) schreiten gut voran. Mag. Márta Kondor hat die Zahl der ins Deutsche übersetzten Regesten des dritten Bandes des „Zsigmondkori oklevéltár“ ab 1410 von rund 120 auf ca. 400 gesteigert. Mag. Petr Elbel hat bei der konsequenten Durchsicht der Bestände der mährischen Staatsbezirksarchive und der reichen Kopialüberlieferung des Mährischen Landesarchivs in Brünn etwa vierzig Stücke und Belege gefunden, die Altmann unbekannt waren. Aus der bisherigen Sammlung hat er rund 100 Vollregesten formuliert. DI Mag. Renate Spreitzer hat bis zu ihrem Wechsel zu den Wiener MGH-Diplomata im dortigen Haus-, Hof- und Staatsarchiv recherchiert; an ihre Stelle ist Mag. Alexandra Kaar getreten. Alle Projektbeteiligten haben projektspezifisch publiziert.